

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1879

183 (5.8.1879)

Beilage zu Nr. 183 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 5. August 1879.

Deutschland.

Berlin, 2. Aug. Die Kaiserliche Verordnung betreffend die Uebertragung landesherrlicher Befugnisse auf den Statthalter in Elsaß-Lothringen hat nachstehenden Wortlaut:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.

haben und fügen zu wissen:

Nachdem Wir Unseren General-Feldmarschall und Generaladjutanten Edwin Freiherrn v. Manteuffel zum Kaiserlichen Statthalter in Elsaß-Lothringen ernannt haben, übertragen Wir demselben hierdurch, auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 4. Juli 1879, betreffend die Verfassung und Verwaltung Elsaß-Lothringens (Reichs-Gesetzbl. S. 165), die nachstehenden Befugnisse, insoweit sie nach geltendem Recht dem Staatsoberhaupt vorbehalten sind:

1) Die Vollziehung der Verordnungen, welche zum Gegenstande haben: die Anordnung von Wahlen zu den Bezirkstagen und den Kreisräthen; die Verfassung, sowie die Schließung der Bezirkstage und der Kreisräthe; die Suspension und die Vernichtung von Beschlüssen der Bezirkstage und der Kreisräthe; die Feststellung der Haushalts- und Rechnungswesen der Bezirke; Abänderungen in der Umgrenzung der Kreise und der Gemeinden; die Auflösung von Kreisräthen und von Gemeinderäthen; die Ermächtigung von Bezirken, Gemeinden und öffentlichen Anstalten zur Aufnahme von Anleihen, sowie zur Erhebung von Steuerzuschlägen; die Ermächtigung zur Erhebung von Octroi- und anderen Gebühren und die Genehmigung der auf die Erhebung dieser Gebühren bezüglichen Reglements; die Ermächtigung zur Erhebung von Brückengeld, Fähr- und Fährgeld; die Errichtung von Handelskammern, die Festsetzung der Mitgliedszahl und die Umgrenzung der Bezirke der Handelskammern; die Anerkennung gemeinnütziger Anstalten und die Genehmigung der Statute derartiger Anstalten; die Genehmigung der Errichtung von Krank- und Siechenhäusern; die Genehmigung der Errichtung und die Aufhebung von Sparcassen; die Ermächtigung zur Bildung von Bodenkredit-Gesellschaften und von Versicherungsgesellschaften, sowie die Genehmigung der Statute derartiger Gesellschaften; die Abänderung der Umgrenzung und die Verlegung des Pfarrsitzes katholischer oder protestantischer Pfarren; die Abgrenzung von Inspektionsbezirken der Kirche Augsburgischer Konfession, von protestantischen Konsistorialbezirken, von israelitischen Konsistorial- und Rabbinatsbezirken; die Ermächtigung zur Eröffnung neuer Kultusstätten; die Ermächtigung juristischer Personen zur Annahme von Schenkungen oder sonstigen Zuwendungen; die Ermächtigung zur Ausführung gemeinnütziger Arbeiten und die Feststellung der Dringlichkeit derartiger Arbeiten, soweit dieselben nicht für das Reich ausgeführt werden; die Klaffung oder Delleistung öffentlicher Straßen; die Bezeichnung der Gewässer, welche als schiff- oder fischbar anzusehen sind; die Erlaubnis zu baulichen Vorrichtungen in derartigen Gewässern und die Erlaubnis, aus denselben Wasser abzuleiten; die Genehmigung von Verträgen, durch welche Holzverordnungen in Staatsforsten gegen Abtretung von Waldgrundstücken abgelöst werden; die Festsetzung des Meiß- und Rindebetrages des für den Besuch der höheren öffentlichen Schulen zu erhebenden Schulgeldes; die Ermächtigung zu Namensänderungen.

2) Die Befugnis zum Erlass von Geldstrafen, welche durch richterliches Urtheil oder im Verwaltungswege rechtskräftig erkannt sind, und die Befugnis zur Gewährung der Rehabilitation; die Befugnis zum Erlass von Steuern, Gebühren, Gefällen, zur Niederschlagung von Forderungen und fiskalischen Forderungen, sowie die Befugnis zur Genehmigung nachträglicher Abänderung für den Landeshaushalt und für die Bezirke abgeschlossener Verträge.

3) Die Ernennung und Abberufung der Bürgermeister und deren Beigeordneten; die Ernennung der Präsidenten der Vereine zu gegenseitiger Unterstützung; die Genehmigung der von den katholischen Bischöfen des Landes vorgenommenen Ernennungen zu geistlichen Aemtern und die Genehmigung der Abberufung von solchen Aemtern; die Bestätigung der Ernennung und der Abberufung protestantischer Pfarren; die Genehmigung der Wahlen der Präsidenten der protestantischen Konsistorien; die Ernennung der geistlichen Inspektoren der Kirche Augsburgischer Konfession und die Genehmigung der Wahlen der weltlichen Inspektoren; die Bestätigung der Wahlen zu Aemtern des israelitischen Kultus. Ist der Statthalter an der Ausübung der ihm übertragenen Befugnisse verhindert, so sind in den vorbezeichneten Angelegenheiten Unsere Entschlüsse einzuholen.

Urkundlich unter Unserer höchst eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Bad Gastein, den 23. Juli 1879.

Wilhelm.

von Bismarck.

Frankreich.

Paris, 2. Aug. Zur Vertheilung gelangte gestern im Abgeordnetenhause ein Bericht des Abg. Amat über den Antrag der Abgg. Benjamin Raspail und Gen. auf Veränderung der Krondiamondanten. Der Ausschuss erklärt sich für diese Maßregel, vorausgesetzt, daß die Schmuckstücke, welche ein künstlerisches oder geschichtliches Interesse bieten, dem Staate erhalten bleiben. Alle übrigen Juwelen, für welche die Monarchie große Summen ausgegeben hat und die jetzt zwecklos geworden sind, nur noch Veräußerungs- und Erhaltungskosten verursachen und bloß auf eine Restauration der Monarchie zu warten scheinen, sollen verkauft und der Ertrag an den Staatschatz abgeführt werden.

Der Prinz Napoleon sieht, wie der „Gaulois“ meldet, auf dem Punkte, Paris zu verlassen, um, wie alljährlich bei Beginn der Schulferien, seine beiden Söhne, die das Lycée Charlemagne besuchen, nach dem Schlosse Moncalieri bei Turin zu ihrer Mutter zu begleiten. — Die Minister Le-

royer, Léon Say, Tirard, Lepère und Cochet, Hr. Jules Simon und viele andere Notabilitäten beider Häuser des Parlaments, sowie der erste Adjutant des Präsidenten der Republik, General Pittié, sind heute früh mittelst Separatzugs nach Nancy abgegangen. — Der Erzbischof von Rouen, Kardinal Bonnechose, einer der thätigsten Führer der ultramontanen Partei und früher wenigstens sehr bonapartistisch gesinnt, hat heute dem Präsidenten der Republik einen Besuch abgestattet. — Das „Journal officiel“ ist heute erst in später Nachmittagsstunde ausgegeben worden, weil man den stenographischen Bericht über die gestrige Senatsitzung vielfachen Korrekturen unterzogen hatte. Es handelte sich namentlich um die Entfremdung verschiedener mehr als unparlamentarischer Ausdrücke, deren sich die Mitglieder der Rechten gegen den Unterrichtsminister bedient hatten. Die von dem letzteren gebrauchte Phrase, welche den Anstoß zu dem ganzen Lärm gab, lautet nach dem amtlichen Blatte wörtlich: „Es ist nicht eine Parteifrage, eine Sache der Leidenschaft, außer für diejenigen, welche, wie der ehrenwerthe Hr. Chesnelong, hinter dieser Frage Parteideckung suchen.“ In diesen Worten liegt gewiß keine Todsünde; aber die Rechte wollte noch zum Abschiede Hr. Jules Ferry eine Schlinge legen, und wenn sie nicht so ungeschickt gewesen wäre, die Person des Präsidenten Martel in's Spiel zu ziehen, hätte es ihr vielleicht gelingen können, den verhassten Unterrichtsminister wegen eines persönlichen Konflikts zum Rücktritte zu nöthigen. Das „Journal officiel“ enthält übrigens nichts Bemerkenswerthes, es sei denn unter verschiedenen andern Ordensverleihungen an Diplomaten, die Ernennung des Grafen Langier-Bilars, Botschaftssekretärs in Berlin, zum Ritter der Ehrenlegion.

Marjeffe, 31. Juli. Der Graf von Chambord hat die Adresse, welche bei dem kürzlich hier stattgehabten legitimistischen Bankett an ihn gerichtet wurde, durch eine Zuschrift beantwortet, in welcher er die Behauptung zurückweist, daß er eigenwillig sich geweigert hätte, aus der ihm zur Thronbesteigung gebotenen wunderbaren Gelegenheit (occasion merveilleuse) Nutzen zu ziehen. Indem der Graf von Chambord dann sich vorbehält, volles Licht über die Zwischenfälle von 1873 zu verbreiten, erklärt derselbe weiter, die Rückkehr zur traditionellen Monarchie habe den sehnsüchtigen Wünschen der bei Weitem größten Zahl der Bevölkerung entsprochen; das Land habe einen König von Frankreich erwartet, aber die politischen Ränke hätten dahin geführt, ihm einen Majordomus zu geben. „Wenn ich mehr Sorge an den Tag gelegt habe um die königliche Würde und um die Größe meiner Mission, so geschah dies, weil ich meinem Schwure, niemals der König einer Fraktion oder einer Partei zu sein, treu bleiben wollte. Ich werde durchaus keine Vormundschaft von Leuten annehmen, die sich in Fiktionen und Utopien bewegen, aber ich werde nicht aufhören, an die Unterstützung aller ehrlichen (honnêtes) Leute zu appelliren. Mit dieser Macht ausgerüstet und mit Hilfe der Gnade Gottes kann ich Frankreich retten. Ich muß es und will es.“

Rußland.

Die vorgestern bereits gemeldet Verhaftung des Nihilisten Pletenew, in dem man den Verbrecher entdeckt zu haben glaubt, der den Angriff auf General Drentelen beging, wird durch Mittheilung folgender Einzelheiten ergänzt. Pletenew wurde zu Anfang des Monats Juli durch einen Artillerieoffizier einem Hr. Nambreau in Taganrog vorgeführt. Der Offizier erwiderte, daß Nambreau ihm eine Wohnung vermietet habe, und kam öfters zu Pletenew unter dem Vorwand, ihm behufs Ablegung eines militärischen Examins Unterricht zu erteilen. Der Polizei erschien der junge Mann verdächtig und sie schritt zu seiner Verhaftung. Der angebl. Schüler erblickte kaum vom Fenster aus die Uniformen der Polizeibeamten, als er auch sofort auf den Hof hinabsteigte, über den Jaun des Nachbarhauses setzte und von da auf die Straße einen Wollbeutel, um sich der Verfolgung zu entziehen. Das sollte ihm aber nicht gelingen. Die Polizeibeamten setzten ihm nach und holten ihn ein. Da wandte sich der Unbekannte um und feuerte aus einem Revolver des größten Kalibers drei Schüsse ab, einen auf den Brustkasten des zweiten auf den Polizeimeister Kusowlew und den dritten auf einen Gendarmereioffizier. Alle drei Schüsse gingen glücklich Weise fehl. Während der durch das Beginnen des Verfolgten entstandenen Verwirrung schlich sich ein 26jähriger Bursche, der Lehrling in einer benachbarten Wude ist, heran, packte den Uebelthäter beim Halse und warf ihn zu Boden; den herbeigeeilten Polizeibeamten gelang es nun, ihn zu binden. Beim Verhör nannte sich der Verhaftete „Alexander Nikolajew Pletenew, russischer Revolutionär, 24 Jahre alt“. Er soll ferner ausgesagt haben, das Gesetz seiner Partei verpflichte ihn, sein Leben nur gegen das Leben mehrerer der Verfolger zu lassen. Der wahre Name des Verhafteten soll Leon Mirski sein und man glaubt, wie gesagt, in ihm die Person gefunden zu haben, die das Attentat auf Drentelen begangen hat.

Am 26. Juli wurde nach feierlichem Gottesdienste auf dem großen Markarischen Marktplatze bei Nischnei-Nowgorod die Flagge aufgehißt und damit das Zeichen zur Eröffnung des Weltmarktes gegeben. Der Präsident der Marktmission ist Hr. Wabimir Moischin, früherer Beamter des Finanzministeriums, einer der Förderer der sibirischen Eisenbahn. Die Linie Nischnei-Nowgorod-Kajan-Zelaterinenburg-Tiumen bis zum Artamonow-Ankerplatze am Tobol ist be-

reits seit Jahren vom Kaiser bestätigt; sie ist für die Entwicklung des Handels mit Asien von der größten Nothwendigkeit. Auf dieser Bahn können die sibirischen Waaren schnell, pünktlich und billig nach Nischnei gelangen und die europäischen auf die sibirischen Märkte. Das Hauptverdienst um diese Bahn gebührt dem General Bogdanowitsch, welcher mit Unterstützung der sibirischen Kaufmannschaft vierzehn Jahre lang sich damit beschäftigt hat, die nöthigen Vorstudien zu Stande zu bringen. Man erwartet, daß der Finanzminister dieses notwendige Unternehmen bald werde beginnen lassen. Der zum Jahrmärkte-Generalgouverneur ernannte ehemalige Botschafter zu Konstantinopel, Graf Ignatiem, ist in Nischnei angekommen. Seine Ernennung wird begründet durch den Zustuß der Fremden nach Nischnei-Nowgorod. Im vorigen Jahre fanden sich daselbst etwa 300,000 Personen ein, welche allen möglichen Nationalitäten angehören und unter denen namentlich die Asiaten stark vertreten sind.

Badische Chronik.

Triberg, 2. Aug. Gestern früh traf Se. Excellenz Hr. Staatsminister Turban hier ein und setzte in Begleitung des Bürgermeisters Duiffon von hier seine Reise nach Fartwangen fort.

Meersburg, 3. Aug. Gestern fand die feierliche Eröffnung der Kunst- und Alterthumsammlung des Hrn. Ritters und Hrn. Dr. Mayer v. Mayerfelds statt. Auf ergangene Einladung fand sich Mittags 3 Uhr der Stadtrat im alten Schlosse zu Meersburg ein und wurde von den beiden Schlossherren, Hrn. v. Mayerfeld und v. Müller, empfangen und in alle der Sammlung dienenden Räumlichkeiten geleitet. Von der Halle der Reigen, früherer Bestzer, ging es zur bayrischen Halle, zur Schlosskapelle, durch mehrere mit kostbaren alten und neueren Kunstgegenständen reich ausgestattete Säle nach der Waffensammlung, der Sammlung der Musikinstrumente, der Rüstungen, Straf- und Felle-Werkzeuge und Gegenständen aus den Zeiten ältester Kultur. Aus früheren Gefängniszellen sind prächtige Gewölbe entstanden, geschmückt mit Bildern und plastischen Darstellungen von kirchlicher Bedeutung, und wo früher Klammerräume sich befanden, ist nun ein alterthümlich decorirter Trunksaal, an dessen Tafel die Geladenen sich mit ihren leuchtigen Fächern noch mehrere Stunden verweilten und labten. Ein Fremdenbuch ist zur Einschreibung im Rüstungssaal aufgelegt und die Sammlung ist von nun an täglich für Fremde und Einheimische an Werktagen Morgens und Mittags zu sehen. Sonntags ist der Besuch von Mittags 3 Uhr an gestattet.

Vom Bodensee, 2. Aug. Der königl. Landwehr-Bezirkskommandeur, Hr. Oberstleutnant v. Kemnitz, ist von der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit unternommenen Urlaubreise dieser Tage zurückgekehrt und hat die Führung des Landwehr-Bezirkskommandos wieder übernommen.

Vermischte Nachrichten.

(Politikales.) Die Niederländischen Kolonien sind denjenigen Ländern beigetreten, nach welchen Welt-Postkarten mit Antwort abgeben werden können. Derartige Karten sind nunmehr verwendbar für Mittheilungen nach Belgien, Frankreich, Helgoland, Italien, Luxemburg, Niederland und den Niederländischen Kolonien, Norwegen, Portugal, Rumänien, der Schweiz, Spanien und der Argentinischen Republik.

Man schreibt uns aus Wildbad: Am 2. Aug. wurden hier die „Geheimnisse“, Lustspiel in einem Akt, von F. Groß, gegeben. — Es ist eine heitere Persiflage modernen Lebens; von Wig, Ponne und seinem Dialog getragen. Hr. v. Hozar und Frau Größler aus Karlsruhe, sowie Hr. Werner aus Darmstadt theilten sich in den reichen Beifall des Abends und spielten elegant und natürlich.

Die Kaviar-Expedition einen vollen Erfolg und das Haus war trotz der eingetretenen Hitze vollständig besetzt. Die russische Diplomatie ist hier noch sehr stark vertreten und die Kuraison hat ihren Höhepunkt erreicht.

Berlin, 1. Aug. Das heftige Gewitter, das sich gestern gegen Abend über Berlin entlad, hat durch den wolkenbruchartigen Regen Straßen überschwemmt. In der Ackerstraße, Invalidenstrasse, Bergstraße stand das Wasser mehrere Zoll hoch, die Keller waren vollständig mit Wasser angefüllt, so daß die ganze Nacht hindurch gearbeitet werden mußte, um dieselben zu leeren. Die Hitze, welche mit unheimlicher Schnelligkeit aufeinander folgten, haben noch an mehreren Stellen eingeschlagen, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten. In einem größeren Etablissement in der Hofenstraße fand am Abend kurz vor dem Gewitter Konzert statt; als die Regenmassen sich ergossen, drängte alles in den Saal, so daß derselbe überfüllt war. Da schlug plötzlich der Blitz, der von dem Dach der Kaiser-Franz-Kaserne abprallte, in das ganz in der Nähe befindliche Gebäude Uebenastraße 29 ein. Ploßlich verbreitete sich das Geräusch, der Blitz habe das Etablissement selbst getroffen und dasselbe stehe in Flammen. Alles drängt und stürzt nun in's Freie hinaus. Mehrere Frauen wurden ohnmächtig, andere fielen in Krämpfe, eine unbefehligte Verwirrung entstand; glücklicher Weise wurde durch dieselbe ein irgend namhaftes Unglück nicht angerichtet. Ueber Charlottenburg ergossen sich die Regenmassen so stark, daß binnen kurzer Zeit die Straßen vollständig überfluthet waren und die Pferdebahn zeitweilig ihren Betrieb einstellen mußte; von der Haltestelle der Flora aus waren die Wagen nicht zu erreichen. Bis nach 9 Uhr schippte und schaufelte man auf den Straßen, um sie wenigstens wieder passierbar zu machen; die Keller von den Wassermassen zu entleeren gelang erst heute in der Frühe. Am späten Abend nach 9 Uhr stand der Weg von dem Großen Stern nach dem Zoologischen Garten noch vollständig unter Wasser. (Nat.-Blg.)

Handelsbericht.

D. Frankfurt, 2. Aug. (Börsewoche vom 26. Juli bis 1. Aug.)
Die optimistische Auffassung der Situation seitens der Börse ist auch diese Woche in relativem Maße hervor. In den ersten Wochen...

Frankfurt, 1. Aug. (Eisenbahnbericht von Birth u. Comp.)
Bereits in unsern letzten Berichten erwähnten wir die Eröffnung der Eisenbahn...

Rohöl 65 1/2 bis 69 1/2, Raffinirtes 67 1/2 bis 71 1/2, Rifen 9 1/2 bis 10
Cent. Merkwürdig ist, daß raffinirtes Petroleum unter einer größeren Entwertung leidet als Rohöl.

Eine Ende Juni abgehaltene Versammlung aller Produzenten des Braubier-Distrikts, welche den Zweck hatte, ein Mittel zur vorläufigen Verhütung weiterer Bohrungen zu finden...

Die europäischen Notierungen gehen mit den amerikanischen abwärts. Auch die diesseitigen Lager sind sehr stark und sollen sich Ende Juni um 160,000 Faß mehr befüllt haben als im vorigen Jahr.

Das Geschäft in Mineral-Schmierölen (Lubricating Oils) ist ziemlich lebhaft und besonders nach reduzierten Oelen herrscht große Nachfrage.

Berlin, 2. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per September-Oktober 197.50, per Oktober-November 200.50, per April-Mai 210.00.

Paris, 2. Aug. (Schlußbericht.) Weizen, loco hierher 22.00, loco fremder 21.00, per Novbr. 20.90, per März 20.90.

Bremen, 2. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 6.85, per Aug. 7.00, per Sept. 7.10, per Okt.-Dez. 7.30.

Paris, 2. Aug. Rüböl per August 80.25, per Sept. 80.25, per Okt.-Dez. 80.00, per Januar-April 80.00.

Antwerpen, 2. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Stimung: Ruhig. Raffinirtes Typo weiß, disponibel 17.00, 17 1/2 B.

New-York, 1. Aug. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 6 1/2, do. in Philadelphia 6 1/2, Mehl 4.45, Mais (old mixed) 45.

raiser Winterweizen 1.10, Kaffee, Rio good fair 13 1/2, Havana-Ruder 6 1/2, Getreidekraft 5 1/2, Schmalz Marke White 6 1/2, Speck 5 1/2.

Augsburger 7-f. Loose. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Verlosung wurden folgende Serien gezogen: 443 820 841 885 1249 1797 1853 und 2004.

Meininger 7-f. Loose von 1870. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Verlosung sind auf folgende Nummern höhere Gewinne: Nr. 42 S. 5009 zu 15,000 fl. Nr. 8 S. 7324 zu 2500 fl.

Bin-Minden 100-f. Loose von 1870. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Verlosung sind auf folgende Nummern höhere Gewinne: 60,000 Thlr. auf Nr. 8327, 8000 Thlr. auf Nr. 153496.

Deutscherische 500-f. Loose von 1860. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Verlosung wurden folgende Serien gezogen: 272 751 763 956 1007 1066 1265 1469 1555 1937 2388 2394.

New-York, 2. Aug. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Post-Dampfer „Beier“ Kapitän A. Jäger, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 20. Juli von Bremen und am 22. Juli von Southampton abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: August, Barometer, Thermometer in O., Feuchtheitsgrad in Proc., Wind, Himmel, Bemerkung. Data for various days in August.

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Goll in Karlsruhe.

D.159. Gemeinde Birklingen, Amtsgerichtsbezirk Sickingen.

Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandrechten länger als dreißig Jahre in den Grund- oder Unterpfandbüchern der Gemeinde Sg., Amtsgerichtsbezirk Sickingen, eingetragen sind...

Das Gewähl- und Pfandgericht. Sutter, Bürgermeister.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Aufforderungen.

D.143. Nr. 5966. Waldfisch. J. S. der Ehefrau des Mathias Volk, Karoline, geb. Wahl, in Rahmnoos gegen die Ehefrau des Valentin Emler von da, Abföhrung eines Weibrechts betr. Beschluß.

D.146. Nr. 10,917. Vahr. Erbschaften dinglicher Rechte betr. Die Kinder des verstorbenen Johann Huber von Vahr besitzen in der Gemarkung Hugsweiler ein Grundstück...

D.144. Nr. 19,058. Rastatt. J. S. der Gemeinde Oberndorf gegen Unbekannte, Aufforderung betr. Beschluß.

D.157. Nr. 11,242. Breisach. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 8. Januar l. J., Nr. 655, Rechte oder Ansprüche der genannten Art an die dort bezeichnete Eigenschaft nicht geltend gemacht worden sind...

Kaufmann Heinrich Stoll von Waldkirch haben wir erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Borgungsverfahrens Tagfahrt anberaumt auf Montag den 25. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden...

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen...

D.150. Nr. 37,993. Karlsruhe. Nachdem gegen die Ehefrau des Wirtschaftspächters Wilhelm Widert, Lisette, geb. Schwab, von hier, durch diesseitiges Erkenntnis vom 14. v. Mts. Gant erkannt worden ist...

D.150. Nr. 37,993. Karlsruhe. Nachdem gegen die Ehefrau des Wirtschaftspächters Wilhelm Widert, Lisette, geb. Schwab, von hier, durch diesseitiges Erkenntnis vom 14. v. Mts. Gant erkannt worden ist...

D.141. Nr. 19,988. Pörsach. Die Gant gegen Johann Gademann, Krämer, von Haltungen, gegen 1. Ergebt Präklusiv-Beschluß.

D.153. Nr. 33,561. Pörsach. In der Gant gegen Kaufmann Ernst Stief von hier werden alle, welche ihre Ansprüche nicht vor oder in der Tagfahrt vom 29. d. Mts. anmelden, von der Masse ausgeschlossen.

D.154. Nr. 22,885. Waldshut. Gegen Kaufmann Heinrich Stoll von Waldkirch haben wir erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Borgungsverfahrens Tagfahrt anberaumt auf Montag den 25. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

II. Gemäß § 1060 P.O. wird die Vermögensabsonderung zwischen dem Gantmann und seiner Ehefrau, Friederike, geb. Seyboth, ausgesprochen.

Die Gant gegen Johann Benninger von Wittltschen Den. Gemäß § 1060 P.O. wird ausgesprochen: Elisabeth, geb. Weiler, Ehefrau des Gantgläubigers, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Mannes abzusondern...

Die Ehefrau des Gantgläubigers, Theresia, geb. Hund, von Wieden wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Mannes abzusondern.

Die Gant des Ludwig Peter von Wieden betr. Beschluß.

Die Gant gegen Johann Gademann, Krämer, von Haltungen, gegen 1. Ergebt Präklusiv-Beschluß.

Die Gant gegen Johann Gademann, Krämer, von Haltungen, gegen 1. Ergebt Präklusiv-Beschluß.

Die Gant gegen Kaufmann Ernst Stief von hier werden alle, welche ihre Ansprüche nicht vor oder in der Tagfahrt vom 29. d. Mts. anmelden, von der Masse ausgeschlossen.

Die Gant gegen Kaufmann Ernst Stief von hier werden alle, welche ihre Ansprüche nicht vor oder in der Tagfahrt vom 29. d. Mts. anmelden, von der Masse ausgeschlossen.

Die Gant gegen Kaufmann Ernst Stief von hier werden alle, welche ihre Ansprüche nicht vor oder in der Tagfahrt vom 29. d. Mts. anmelden, von der Masse ausgeschlossen.